

Terminplanung

Die Termine der Wochenendseminare werden nach Möglichkeit halbjährlich bekanntgegeben. Änderungen oder Programmumstellungen können aber leider nicht immer vermieden werden, da auch für die Dozenten das Seminar ein berufsbegleitendes ist.



Kosten

Das Seminar wird allein durch die Beiträge der SeminaristInnen getragen. Es erhält keinerlei Zuschüsse. Zu finanzieren sind vor

allem die Aufwendungen der DozentInnen sowie Miet- und Materialkosten.

Der Beitrag ist mit 180,- EUR pro Monat festgesetzt und ganzjährig zu zahlen. Bei dringendem Bedarf können Ermässigungen gewährt werden. Zwei Monatsbeträge sind bereits nach der endgültigen Aufnahmebestätigung und vor Seminarbeginn zu zahlen. Diese Zahlung ist zur Sicherung der Verbindlichkeit notwendig.

Anmeldung und Aufnahme

Anmelde-
schluss
ist der
Juli 2011

Zur Anmeldung ist eine schriftliche Bewerbung mit kurzer Begründung, Lebenslauf, tabellarischem Bildungsgang und Lichtbild an die umseitig angegebene Adresse zu richten.

Es folgt ein Vorstellungsgespräch mit einem der Dozenten. Inhalt des Gesprächs sind u.a. die persönlichen Voraussetzungen und Ziele der Seminarteilnahme. Die schriftliche Bewerbung und das Vorstellungsgespräch bilden die Entscheidungsgrundlage über eine endgültige Aufnahme.

Für das Seminarkollegium

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Edwin Hübner'.

Dr. Edwin Hübner

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Armin Gnadt'.

Armin Gnadt

Seminar für anthroposophische Pädagogik e.V.
c/o Freie Waldorfschule Frankfurt/M.
Friedlebenstraße 52
60433 Frankfurt am Main
Tel.: 069/95 306 900
www.lehrerseminar-frankfurt.de

Lehrerausbildung Waldorfpädagogik in Frankfurt am Main



**zweijähriger
Berufsbegleitender
Lehrerkurs**

Beginn: September 2011

Seminar für
Waldorfpädagogik
Frankfurt am Main

Ziele der Ausbildung

Das Berufsbegleitende Lehrerseminar möchte durch seine Kurse die Grundlagen der Waldorfpädagogik vermitteln und zur Entwicklung innerer Fähigkeiten anregen durch

- **Arbeit an Grundlagen der Anthroposophie und der Anthroposophischen Menschenkunde,**
- **künstlerische Kurse und**
- **methodisch-didaktische Übungen zu einzelnen Unterrichtsgebieten.**

Die Befähigung zum Waldorflehrer beruht wesentlich auf der Entwicklung von Fähigkeiten auf diesen genannten Gebieten. Die Ausbildung ist daher ein Schulungsweg, der nicht äußerlich vermittelbar ist, sondern nur von jedem selbst beschritten werden kann.

Voraussetzungen

Das Berufsbegleitende Seminar wendet sich an Menschen, die den Wunsch haben, an einer Waldorfschule zu unterrichten, denen es aber aufgrund ihrer persönlichen Lebensumstände nicht möglich ist, eines der Vollzeitseminare zu besuchen. Für die Seminarteilnahme wird

eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung vorausgesetzt. In Ausnahmefällen können auch Menschen aus anderen Berufsgruppen mit entsprechender Fachqualifikation aufgenommen werden.

Da die Unterrichtsgenehmigung in der Verantwortung der staatlichen Schulämter liegt, sind die Voraussetzungen dafür im Bedarfsfall zu klären. Die Dozenten des Seminars können hier beraten.

Aufbau des Seminars

Das Seminar ist für zwei Jahre vorgesehen. Schwerpunkte des ersten Jahres sind die künstlerischen Übungen, die anthroposophische Grundlagenarbeit und methodisch-didaktische Übungen der Unterstufe.

Diese Arbeit bildet eine beiderseitige Entscheidungsgrundlage für die Fortsetzung der Teilnahme im zweiten Jahr.

Das zweite Jahr beinhaltet als Schwerpunkt die gezielte Hinführung zur Unterrichtstätigkeit durch methodisch-didaktische Übungen und der Ausarbeitung einzelner Unterrichtsgebiete. Hospitationen und eine Abschlusssarbeit sind vorgesehen.

Der zeitliche Umfang beträgt zwei Abende pro Woche und ca. monatlich ein Wochenendseminar.

Dienstag 17.30 - 21.30, Freitag 17.30 - 21.30 Uhr
Samstag 12.00 - 21.00, Sonntag 9.00 - 12.30 Uhr

Die Schulferien der Freien Waldorfschule Frankfurt am Main gelten auch für das Seminar.

Inhaltlicher Schwerpunkt der gesamten Ausbildung ist das 2. Jahrsiebt und die Arbeit des Klassenlehrers bzw. der Klassenlehrerin. Die menschenkundlichen Aspekte dieses Alters und der Aufbau der Klassenlehrerzeit (1.- 8. Klasse) bilden die pädagogische Grundlage sowohl für Fachlehrer dieser Zeit, als auch für das Verständnis der Oberstufe (9. - 12. Klasse). Wie und wo fachspezifische Ergänzungen erworben werden können, muß im Gespräch zwischen Seminaristen und Dozenten geklärt werden.

Je nach Zusammensetzung der Seminarteilnehmer werden auch zusätzliche fachdidaktische Kurse ermöglicht (z.B. Fremdsprachen).



Künstlerische Arbeit

Eine wesentliche Bedeutung kommt den künstlerischen Kursen zu. Sie nehmen ca. die Hälfte der Ausbildungszeit ein: Eurythmie, Leierspiel, Gesang, Zeichnen, Malen, Plastizieren und Holzarbeiten. Sie sind Übungsfelder schöpferischer Fähigkeiten.

Praktika, Abschlussarbeit

Eine mindestens zweiwöchige Hospitation im ersten und ein ca. vierwöchiges Praktikum im zweiten Jahr ist Bestandteil der Ausbildung. Da die zeitlichen Möglichkeiten je nach beruflicher Tätigkeit verschieden sind, wird die Durchführung mit den Dozenten besprochen.

Im Verlauf des zweiten Seminarjahres erarbeitet sich jeder Teilnehmer ein selbstgewähltes Thema, das als schriftliche Abschlusssarbeit vorgelegt wird. Die Themen können auch im künstlerischen Bereich liegen, bedürfen jedoch einer schriftlichen Erläuterung.

Seminar-Abschluss

Die Seminarzeit wird durch einen festlichen Akt abgeschlossen. Er wird von den Teilnehmern selbst gestaltet. Hier kommen erarbeitete Inhalte aus den künstlerischen Kursen zur Darstellung. Einzelne Abschlusssarbeiten können vorgestellt werden.

Eine Prüfung im Sinne staatlicher Examina gibt es nicht. Über eine Lehrtätigkeit entscheidet das jeweilige Schulkollegium. Es wird zum Abschluß ein Zertifikat über die Teilnahme an den einzelnen Kursen ausgestellt.

